

In dem Comödien = Haus bey
dem Gärtner = Thor / werden die allhiefigen
Teutschen Comödianten heute Dienstag den 8.
October, eine vortreffliche und sehens = würdige Haupt =
Action vorstellen. Genannt:

Die vier Römische Kayser / Oder Blücks = Wechsel unter Potentaten.

Kurzer Inhalt:

Der Römische Kayser Diocletianus, nahm nicht lange nach Antretung seiner Regierung / weil gleich zu Anfang derselben fast alles in Aufruhr war / zu einem Mit = Regierer und Gehülffen an Maximinum, und weil auch ihnen beyden / in Betrachtungen des grossen Reichs = Bezirks nicht wohl möglich war / alles aller Orthen selbst zu beobachten / erwählten sie zu Stadthaltern / welche zu selber Zeit Caesares oder Kayser genennet wurden / Galerium und Licinium: Wie nun solcher gestalt das Reich bestellet / verblieb Licinius in Italien / selbige gegen den gedroheten Einfall der Barbaren zu schützen: Diocletianus gieng nach Egypten / die Rebellion des Achilei zu dämpfen; Maximinus nahm die Eroberung Africæ vor; dem Galerio aber wurd der Nordertheil Asie, so da auch war rebellisch worden / wieder in Ruhe zu stellen / aufgetragen. Sie waren allerseits glücklich; Licinius beschützet in Italien; Diocletianus erlegte die Rebellen sambt ihrem Haupt dem Achileo, Maximinus machte Africam dem Reich wieder unterwürffig; Galerius vernichtete auch das ihm aufgetragene / und ob er zwar einmahl unglücklich gegen Arsetem der Perser König / gefochten hatte / so erhielt er doch nachgehends die Oberhand / und nahm den Arsetem, sambt seiner Gemahlin und Sohn gefangen. Nach solchen Berrichtungen fanden diese vier Kriegs = Helden sich wieder zusammen / zogen in Rom Siegreich ein / und führten den gefangenen Persischen König / desselben Gemahlin und Sohn mit sich in Triumph.

Mit diesen Triumph nimt die Comödie ihren Anfang / und wird unter vielen andern sehens = würdigen Sachen vorgestellt / wie nemlich Diocletianus den Arsetem und seinen Sohn den Löwen vorwerffen läßt / Rosimunda, des Arsetis Gemahlin / springet von einer Gallerie in den Platz / mit ihren Gemahl zu sterben / Arsetes aber erlegt den Löwen / und wird nebst seinem Sohn wieder ins Gefängnuß geführet / woraus sie beyde entkommen. Hierauf errettet Arsetes, wiewohl unerkannt dem Diocletiano in der Eyber das Leben / wodurch dann selbiger bewogen wird / da Arsetes sich zu erkennen gibt / ihm sein Reich / Gemahlin und Sohn wieder zu schenken.

Sextus des Maximini Sohn / trachtet der Valeria, des Kayser's Tochter / wie auch der Rosimunda, des Arsetis Gemahlin / nach ihren Ehren / erhält aber nichts als Verachtung. Licinius wird an seinem Freund und Mit = Kayser Galerio, dann auch dem Diocletiano selbst zum Berräther. Endlich wird Galerio, nachdem des Licinii Berrätherrey an Tag kommt / nicht allein in vorige Hoheit wieder gesetzt / sondern erhält auch seine versprochene Braut Valeria &c. Womit diese aus warhafften Geschichten zusammen gezogene Action, mit untermischter Lustbarkeit des Hannß = Wursts / zu jedermanns Vergnügen sich endiget.

Agirende Persohnen.

Diocletianus, Römischer Kayser.

Maximinius,

Galerius,

Licinius,

Arsetes, König in Persien.

Rosimunda, seine Gemahlin.

Eumenes, der Arsetes und Rosimundæ Sohn.

Valeria, des Diocletiani Tochter.

Sextus, des Maximini Sohn.

Paquella, der Valeria alte Aufwarterin.

Hannß = Wurst / des Sexti Diener.

Kiepel / ein Bauer.

Mopsa, eine Bäurin.

Römischer Staat.

Veränderungen des Theatri.

Kayserlicher Saal.

Zimmer der Valeria.

Ein Amphitheatrum mit Gallerien.

Gefängnuß.

Vorhoff.

Der Eyber = Strohm / nebst etlichen Schiffen.

Dorff und Wald.

Pallast.

Den Beschluß machet ein Tanz / oder lustige Nach = Comödie.

Der Anfang ist præcisè umb sechs Uhr.

3

1709-1720

aus d. J. 1715, 1726 u. 1737

1743-1748-1754

D 5.996/1

1720,1

8. Okt. 1720



1541